



Sammlung Theaterzettel

Großstadtluft

Blumenthal, Oscar

1892-10-31

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Montag, den 31. Oktober 1892.

21. Vorstellung im Abonnement B.

Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
(Regisseur: Herr Dr. Bassermann.)

Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	Herr Tietzsch.
Sobine, seine Tochter	Frl. Kaden.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	Herr Bassermann.
Antonie, seine Frau	Frl. Clair.
Bernhard Gemppe, ihr Cousin	Herr Lösch.
Fritz Flemming, Ingenieur	Herr Nieper.
Dr. Crusius	Herr Jacobi.
Frau Dr. Crusius	Frau Jacobi.
Rektor Arnstedt	Herr Eichrodt.
Frau Rektor Arnstedt	Frl. v. Rothenberg.
Marthe, Dienstmädchen	Fräul. De Lanf.
Ein Tapezierer	Herr Langhammer.
Ein Diener	Herr Peters.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rang, 1. Reihe . M. 2.— per Plaz.
Logen 2. Rang M. 2.— per Plaz.	2. u. 3. Reihe . „ 1.20 „ „
Einzeln Logenplätze:	Sperre:
In der Reserveloge I. Rang, 1. Reihe . M. 5.— per Plaz.	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe) . M. 3.50 per lot
2. 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe) „ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rang, 1. Reihe . „ 3.50 „ „	Unnummerierte Plätze:
2. u. 3. Reihe . „ 3.— „ „	Stehplatz im ersten Parquet . M. 2.50 per Plaz.
In der Reserveloge III. Rang, 1. Reihe . „ 2.— „ „	Stehplatz im zweiten Parquet 2.— „ „
2. u. 3. Reihe . „ 1.50 „ „	Parterre 1.50 „ „
In den Logen II. Rang, 1. Reihe . „ 3.— „ „	In der Gallerieloge80 „ „
2. u. 3. Reihe . „ 2.50 „ „	In der Gallerie40 „ „

Die Tageskassē (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Guttengerger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg 10 Uhr 51 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	Nach Schifferstadt, Seyer, Neustadt, Germerheim. 10 Uhr 35 (Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10 (Schnellzug.)	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01 (Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim 10 Uhr 40 (Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	Nach Frankenthal, Worms 11 Uhr 30
Ein Lokalausg von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Dienstag, den 1. November 1892. 4. Vorstellung außer Abonnement.

Zu Gunsten des Hoftheater-Singchors: Verpflichtung für die Abonnement-Abtheilung B.

Gastspiel des Kammerjägers Herrn Carl Perron,
vom kgl. Hoftheater in Dresden.

Das Nachflager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von C. Kreutzer.

** Ein Jäger Herr Carl Perron.

Anfang 7 Uhr.